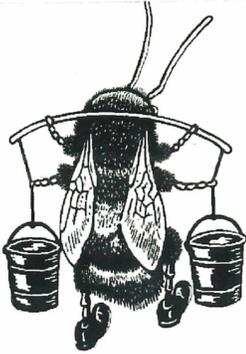


I 90811/393-95



# BOMBUS

## Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.  
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum  
der Universität Hamburg

Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg

Internet: <http://www.entomologie.de/hamburg>

Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Till Tolasch  
mit technischer Unterstützung von Jorg Bastaert

Konto des Vereins: Postbank Hamburg, Konto-Nr. 88277208

**229. (Col. div.)** – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2010.

In diesem Beitrag werden alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im vergangenen Jahr durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Jahresbericht zu 2007 (BOMBUS 3:325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

### Abkürzungen:

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen aus dem Gebiet werden durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichende Arten sind in runde Klammern gestellt ().

AK = Autokescher, LEk = Lufteklektor (Kreuzfensterfalle), LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist, SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Nordereibe, nNS = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Nordereibe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Abkürzungen der Sammler: Bu = BURGARTH, Ei = EIFLER, Gü = GÜRLICH, He = HENGMITH, Hm = HERRMANN, Lo = LOHSE (†), Lp = LOMPE, Mb = MEYBOHM, Schm = SCHMIDT, Schn = SCHNAKENBECK, Sui = SUIKAT, To = TOLASCH, Zi = ZIEGLER.

### Erstmeldungen für das heimische Gebiet (\*):

- Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845)
- Philorhizus crucifer confusus* SCIACKY, 1991
- Hydrovatus cuspidatus* (KUNZE, 1818)
- Eutheia schaumii* KIESENWETTER, 1858
- Omalium validum* KRAATZ, 1857
- Ochthephilus andalusiacus* (FAGEL, 1957)
- Ochthephilus flexuosus* MULSANT & RYE, 1856
- Quedius riparius* KELLNER, 1843
- Autalia puncticollis* SHARP, 1864
- Amischa forcipata* MULSANT & RYE, 1873
- Trixagus obtusus* (CURTIS, 1827)

<b>BOMBUS</b>	Band 3	Heft 93-95	Seite 369-380	ISSN 0724-4223	Hamburg, 01.04.2011
---------------	--------	------------	---------------	----------------	---------------------

*Chrysobothris igniventris* REITTER, 1895  
*Clambus nigrellus* REITTER, 1914  
*Brachypterolus vestitus* KIESENWETTER, 1850  
*Silvanus recticollis* REITTER, 1876  
*Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007  
*Spermophagus calystegiae* (LUKJANOVITSH & TER-MINASSIAN, 1957)  
*Bruchidius varius* (OLIVIER, 1795)  
*Phloeosinus aubei* (PERRIS, 1885)  
*Squamapion oblivium* (SCHILSKY, 1902)  
*Otiorhynchus salicicola* HEYDEN, 1908  
*Parascythopus exsulans* HEIJERMANN & MAGNANO, 2000  
*Pachyrhinus lethierryi* (DESBROCHERS, 1875)  
*Curculio elephas* (GYLLENHAL, 1836)  
*Donus ovalis* (BOHEMAN, 1842)  
*Kyklioacalles navieresi* (BOHEMAN, 1837)

#### **Neumeldungen für SH (bisher nur nNS):**

*Acupalpus luteatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Plectophloeus nitidus* (FAIRMAIRE, 1857)  
*Esolus parallelopipedus* (MÜLLER, 1806)  
*Litargus balteatus* LECONTE, 1856  
*Lyctus cavicollis* LECONTE, 1805  
*Tropideres albirostris* (HERBST, 1783)

#### **Neumeldungen für nNS (bisher nur SH):**

*Acrotrichis arnoldi* ROSSKOTHEN, 1935  
*Paraphloeostiba gayndahensis* (MACLEAY, 1873)  
*Pteryngium crenatum* FABRICIUS, 1798

#### **Wiederfunde nach über 50 Jahren in SH:**

*Bembidion ruficolle* (PANZER, 1797)  
*Stenus palposus* ZETTERSTEDT, 1838  
*Paederus fuscipes* CURTIS, 1826  
*Leiodes lucens* (FAIRMAIRE, 1855)  
*Agrilus pratensis* (RATZEBURG, 1837)  
*Valgus hemipterus* (LINNÉ, 1758)  
*Plagionotus detritus* LINNÉ, 1758  
*Allandrus undulatus* (PANZER, 1795)  
*Peritelus sphaeroides* GERMAR, 1824

#### **Wiederfunde nach über 50 Jahren in nNS:**

*Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777)  
*Phalacrus corruscus* (PANZER, 1797)  
*Dryophilus anobioides* CHEVROLAT, 1832

#### **Fehlmeldungen/Korrekturen/Streichungen:**

*Elaphropus quadrisignatus* (DUFTSCHMID, 1812) – siehe *E. diabrachys* (KOLENATI 1845)  
*Ochtheophilus strandi* (SCHEERPELTZ, 1950) – siehe *O. andalusiacus* (FAGEL, 1957)  
*Atheta debiloides* STRAND, 1962 – nicht in unserem Gebiet  
*Chrysobothris solieri* LAPORTE & GORY, 1838 – siehe *C. igniventris* REITTER, 1895  
*Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM, 1844) – s. *M. rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007  
*Spermophagus sericeus* (GEOFFROY, 1785) – bisher nicht in SH

#### **Verschleppte Tiere / Importe:**

\**Agrilus hastulifer* (RATZEBURG, 1837)  
*Monochamus sutor* (LINNÉ, 1758)

— \**Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845) – Zu dieser Art gehören die in BOMBUS 3:285 als *Elaphropus quadrisignatus* (DUFTSCHMID, 1812) gemeldeten Tiere. Die Art hat sich seit dem ersten Auffinden am 18.7.2006 bei Gartow/DAN von Südosten in unserem Faunengebiet weiter ausgebreitet, so dass jetzt auch SH erreicht ist: Je 1 Ex. im AK am 16.7.2010 in Blankensee/HL und am 22.7.2010 in Schmilau/RZ (Zi). Besonders bemerkenswert ist der Fund von einem weiteren Ex. weit im Norden bei Olpenitz/SL, dort am 13.7.2010 1 Ex. im Anspülicht am Strand (Zi).

— *Bembidion monticola* STURM, 1825 – Seit Februar 1948 aus Norddeutschland nur in einem einzigen völlig isolierten Vorkommen von der Bille im Sachsenwald/RZ bekannt (BOMBUS 1:235). Dort regelmäßig vor allem im Hochwassergenist. Jetzt unter ähnlichen Bedingungen mehrere Ex. am Lachsbach bei Sierhagen in Ostholstein am 2.3.2010 (Mb, Zi).

— *Bembidion ruficollis* (PANZER, 1797) – Nachdem die Art erstmalig 1998 wieder in unserem Gebiet gefunden werden konnte (BOMBUS 3:153) hat sie sich jetzt etabliert und konnte seitdem im linkselbischen Bereich mehrfach nachgewiesen werden: 21.6.1998 AK Seevetal/WL (Bu), 24.6.2001 Thunpadel/DAN (Gü), Neugraben/HH 4.7.2006 LF (Schm). Regelmäßig gefunden wurde die Art weiterhin in Lübbow/DAN und auch bei Gummern/DAN in sandigen Kiesnassabbauegebieten. Die Art ist inzwischen auch nach SH zurückgekehrt, sie wurde mehrfach an sandigen Stellen am Elbufer zwischen Lauenburg und Tesperhude gefunden: Glüsing/RZ 14.6.2001, Sandkrug/RZ 28.3.2005 (Sui), 28.8.2005 (Schn) und Lauenburg/RZ 7.6.2005 (Sui), 4.9.2005 (Schn). Am 6.8.2010 gelang ein Nachweis weit entfernt von der Elbe in einer Kiesgrube bei Wittenborn/SE, wo die Tiere in Anzahl bei großer Wärme auf dem feuchten Ufersand sehr flink umherliefen und schnell aufflogen (He, Ei, Zi).

— *Acupalpus luteatus* (DUFTSCHMID, 1812) – Erstfund 1998 im Forst Landwehr bei Grippel/DAN (BOMBUS 3:244). Seitdem ist die Art im Umfeld von Gartow/DAN bei Holtorf, Gummern, Wirl und Schnackenburg mehrfach, teilweise in großer Anzahl mit dem AK nachgewiesen worden, aber auch durch Handfänge im Uferbereich des Laascher Sees. Außerdem liegen weiter entfernt Nachweise mit dem AK vor aus dem Forst Lucie/DAN am 31.5.2008 und 26.4.2009, von Damnatz/DAN an der Elbe am 8.7.2010 20 Ex. und weit im Westen aus dem Forst Ummel/ROW am 7.6.2009 1 Ex. (Zi). Nun hat die Art auch SH erreicht: 1 Ex. am 17.8.2010 bei Lauenburg/RZ (Schn leg., BRUNNE det.). Aktuell auch in MV, dort am 16.1.2011 mehrere Ex. bei Rüterberg/LWL im Hochwassergenist (Zi).

— *Zabrus tenebrioides* (GOEZE, 1777) – In SH nur wenige Meldungen mit Schwerpunkt im südlichen Holstein. Linkselbisch zuletzt 9.7.1938 Rotes Feld bei Lüneburg (BLUMENTHAL). Nach über 70 Jahren ein neuer Nachweis: 7.8.2005 1 Ex. bei Bleckede/LG (Bu).

— \**Philorhizus crucifer confusus* SCIAKY, 1991 – ist von SCIAKY (1991) als artverschieden von *Philorhizus notatus* STEPHENS, 1827 erkannt und als Subspezies zu *Philorhizus crucifer* (LUCAS, 1846) gestellt worden. Eine Revision der bisher zu *P. notatus* gestellten heimischen Tiere ergab, dass beide Arten darunter vertreten waren. Die neue Subspezies ist bei uns bisher nur in SH festgestellt worden und dort vor allem in den Küstengebieten im Dünenbereich zu finden: An der Ostsee regelmäßig auf Fehmarn/OH (Westermarkelsdorf, Püttsee, Grüner Brink, Fastensee, Staberhuk), in Lippe/PLÖ, Kolberger Heide/PLÖ und Geltinger Birk/SL. An der Nordsee aus Nordfriesland von Sylt, Amrum, St. Peter-Ording und Schlüttsiel gemeldet. Es liegt auch ein Nachweis aus dem Binnenland vor: Kalkberg Bad Segeberg/SE.

— *Philorhizus notatus* STEPHENS, 1827 – ist nach den bisher vorliegenden revidierten Daten bei uns die seltenere Art, die in SH und im nNS bislang nur jeweils eine Fundstelle aufzuweisen hat. In SH liegen Funde von offenen Stellen am Elbhang zwischen Lauenburg und Tesperhude vor, vor allem am Sandkrug/RZ und bei Glüsing/RZ. Im nNS existiert eine Population am Lüneburger Kalkberg/LG. Dort kann man die Art an trockenen Hängen aus der Bodenstreu sieben.

— *\*Hydrovatus cuspidatus* (KUNZE, 1818) – hat sich bei uns eingebürgert und ist in den letzten Jahren mehrfach gefunden worden: Erstfund am 11.8.2002 in der Kalkgrube bei Breitenburg/IZ (Schm). Dort wurde die Art am 25.4.2004 in großer Anzahl in den Flachwasserzonen beobachtet. Weitere Meldungen: Götting/RZ 1.8.2003 LF (KOLLIGS), Middelburger See/OH 18.4.2005 (Gü) und Fehmarn/OH Flügge 29.7.2006 (Sui) sowie Westermarkelsdorf 28.4.2007 (Schm) und 28.8.2007 (Sui).

— *Ochthebius auriculatus* REY, 1885 – An der schleswig-holsteinischen Nordseeküste ist die Art weit verbreitet. Sie kommt bei uns aber auch an der Ostsee vor: 29.8.1989 Sehlendorf/PLÖ 2 Ex. (Zi), 13.7.2010 Olpenitz/SL 1 Ex. aus Anspülicht am Strand (Mb). Es sind die einzigen Funde von der deutschen Ostseeküste. In Dänemark ist die Art nur von Fünen und Jütland bekannt (HANSEN 1996).

— *Hydrophilus piceus* (LINNÉ, 1758) – ist in SH wiederholt auch aktuell in krautreichen Gewässern gefunden worden, vor allem aus Nordfriesland, von Fehmarn und aus den Kreisen Plön und Herzogtum Lauenburg liegen Nachweise vor. Im nNS wurde die Art jedoch kaum gefunden. Nach den letzten Meldungen von Böttersheim/WL 1.5.1936 (Lo) und Waltersdorf/HH 10.8.1960 (Mb sen.) liegen inzwischen zwei Neufunde vor: Zitterpappelgehölz bei Pevestorf/DAN 25.7.2003 am Licht (To) und Vietze/DAN 14.6.2009 (Ei).

— *Helochares lividus* (FORSTER, 1771) – Nach den Erstfinden 2008 (BOMBUS 3:346) hat eine gezielte Suche ergeben, dass die Art sich in SH und nNS bereits weit ausgebreitet hat: 14.4.2009 Besenhorst/RZ in Qualmwasser-beeinflussten Kleingewässern der Elbtals 2 Ex. (Gü), 16.8.2009 Kiesgrube Groß Pampau/RZ in Anzahl (Zi), 20.9.2009 Kleingewässer im Forst Lucie/DAN (Zi), 20.9.2009 Wehningen im Amt Neuhaus/LG (Zi) und 4.9.2010 Kiesgrube Woltersdorf/RZ (He, Mb, Zi). Die Art hat auch schon die Nordseeküste erreicht, wie der Fund am 16.9.2010 im Hochwassergenist in St. Peter-Ording/NF zeigt (Zi).

— *Agyrtes bicolor* LAPORTE, 1840 – Zusätzlich zu den bisher im Faunengebiet gefundenen Tieren (6 Ex. bis zum Jahre 2000, vgl. BOMBUS 3:181) liegen inzwischen weitere Nachweise auch aus dem aktuellen Berichtsjahr vor: Glüsing/RZ im Hochwassergenist der Elbe 7.4.2006 (He) und 9.4.2006 (Sui), Reher Kratt/IZ 2.12.2006 (LANGE in coll. Gü) und Sierhagen/OH 2.3.2010 2 Ex. im Hochwassergenist des Lachsbachs (Zi). Aus nNS gibt es weiterhin keine Funde.

— *Leiodes lucens* (FAIRMAIRE, 1855) – Als letzte Meldung dieser ausgesprochen seltenen Art galt bislang 5.9.1949 Friedrichsruh/RZ (Lo). Nach Revision durch BURGARTH kommen jetzt zwei weitere Funde hinzu, die das Vorkommen bis in die heutige Zeit belegen: 30.7.1984 Mölln/RZ (1 ♂) und 20.8.2005 Fredeburg/RZ (1 ♀). Beide Nachweise gelangen mit dem Autokescher (Zi). Die Art fehlt weiterhin im nNS.

— *\*Eutheia schaumii* KIESENWETTER, 1858 – Erstfund für unsere Fauna: 23.9.2010 AK Gummern/DAN 6 Ex. (Zi). Diese Art soll nach HORION (1949) in Gärten in Grasbüscheln, in Kompost und in Heuhaufen gefunden worden sein, wird aber auch aus Baummulm angegeben. Innerhalb Deutschlands ist die Art vor allem aus dem Süden bekannt, aber auch aus den beiden an den Landkreis Lüchow-Dannenberg angrenzenden Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Aus Dänemark liegen Angaben aus Ostjütland und Nordost-Seeland vor (HANSEN 1996).

— *Acrotrichis arnoldi* ROSSKOTHEN, 1935 – Bisher nur aus SH bekannt: Forst Hahnheide/OD 5.7.1969 (NIKOLEIZIG) und Franzdorf/RZ 29.5.1979 (Lo). Jetzt auch eine Meldung aus nNS: 11.8.2000 1 Ex. in Fachenfelde/WL aus Reihernestern gesiebt (Bu leg., HANSMANN det.).

— *Paraphloeostiba gayndahensis* (MACLEAY, 1873) – Erstmeldung 2003 (BOMBUS 3:279). Inzwischen liegen zwei weitere Nachweise dieser Adventivart aus unserem Gebiet vor, die eine Einbürgerung wahrscheinlich werden lassen: 5.7.2007 1 Ex. Gartow/DAN im Vorlandbereich des Elbholz in einer Baumfalle (BUSE leg., FELDMANN det.), der Erstfund im nNS, und 28.6.2010 Waldhusen/HL 1 Ex. im AK (Zi).

— \**Omalium validum* KRAATZ, 1857 – Bei Sierhagen/OH im Tal des Lachsbaches am 2.3.2010 1 Ex. in einem Maulwurfsnest. Eine Nachsuche am 15.3.2010 im näheren Umfeld bei Stolpe/OH ergab zwei weitere Ex., wiederum in einem Maulwurfsnest (Zi). Diese mit 4-5 mm größte mitteleuropäische *Omalium*-Art ist nach HORION (1963) montan verbreitet und lebt in unterirdischen Tierbauten, Höhlen und Grotten. Ihr Vorkommen war bisher in Deutschland nördlich nur bis Sachsen-Anhalt und Hannover bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

— \**Ochtheophilus andalusiacus* (FAGEL, 1957) – Am 4.4.1976 entdeckte K. NIKOLEIZIG im Uferbereich des Flüsschens Barnitz bei Treuholz/OD eine Population der Gattung *Ochtheophilus* (BOMBUS 2:289). Nach Vergleich mit nordskandinavischen Exemplaren ordnete LOHSE sie *Ochtheophilus strandi* (SCHEERPELTZ, 1950) zu und meldete sie als Neufund für Mitteleuropa (LOHSE 1978). Später stellte MAKRANCZY (2001) fest, dass *O. strandi* nicht in Mitteleuropa vorkommt. Die Determination mit Hilfe seiner Bestimmungstabelle der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ochtheophilus* (MAKRANCZY 2001) ergab, dass unsere Tiere zu *O. andalusiacus* zu stellen sind (Mb), einer Art, die nach MAKRANCZY in Mitteleuropa weit verbreitet aber nicht häufig ist. Das Vorkommen an der Barnitz ist seitdem vielfach durch Untersuchung von Hochwassergenist bestätigt worden. Jetzt wurde ein zweiter Fundort im nordwestdeutschen Tiefland entdeckt: Aus Hochwassergenist des Lachsbachs bei Sierhagen/OH konnten am 27.12.2009 und 2.3.2010 zahlreiche Exemplare dieser Art ausgelesen werden (Mb, Zi). Dass die Art dort weiter verbreitet sein muss, belegt eine Fahrt mit dem Autokescher am 29.4.2010, die über 40 Tiere ergab (Zi).

— \**Ochtheophilus flexuosus* MULSANT & RYE, 1856 – Erstnachweis für unser Gebiet: 28.6.1994 1 Ex. im Himmelmoor/PI gestreift (Ei) und erst jetzt erkannt (Mb). Die Art war bisher nur im Westen Deutschlands von Baden-Württemberg bis ins Weser-Ems-Gebiet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KUNZE & KACHE 1998) nachgewiesen.

— *Stenus palposus* ZETTERSTEDT, 1838 – Entgegen der Angaben in BOMBUS 3:245 wurde der Erstnachweis der Art für nNS bereits ein Jahr zuvor erbracht, nämlich am 22.8.2001 in den Kiesgruben bei Lübbow/DAN (Bu). Seitdem gelangen einige weitere Funde dieser seltenen Art in ähnlichen Lebensräumen im linkselbischen Bereich: Gummern/DAN seit 27.7.2005 bis heute (div.) und Vietze/DAN 8.6.2008 (Mb). Erfreulicherweise gelang im Berichtsjahr endlich der Wiederfund für SH: 6.8.2010 Sandgrube bei Wittenborn/SE (He, Ei, Zi), wo die Tiere auf feinsandigen Böden in Ufernähe umherliefen. Die letzten Meldungen für SH stammen aus dem Jahre 1918 vom Ufer des Plöner Sees (L. BENICK).

— *Paederus fuscipes* CURTIS, 1826 – wurde bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts mehrfach gefunden, zuletzt im Juli 1957 2 Ex. in Pevestorf/DAN (Lo); seitdem galt die Art in unserem Gebiet als verschollen. Dann aber tauchte die Art nach fast 50 Jahren genau dort wieder bei uns auf: 1 Ex. am 12.8.2004 am Licht (Bu). In den Jahren danach häuften sich dann die Funde im Umkreis von Pevestorf/DAN. So gelangen Nachweise mehrfach auch mit dem Autokescher in Holtorf, Gartow, Schnackenburg, Wirl und Vietze (Bu, He, Mb, Zi). In Vietze wurde die Art besonders zahlreich gefunden, hier liefen die Tiere am Rande eines Sumpfbereiches auf dem schwach bewachsenen Sandboden zwischen der Vegetation umher. In Gesellschaft fand sich hier auch *Acupalpus luteatus*. Im Berichtsjahr gelang nun auch der Wiederfund für SH: Am 29.7.2010 1 Ex. am Lindenweg in Büchen/RZ (Schn).

— *Remus sericeus* HOLME, 1837 – Am 14.7.2010 an der Geltinger Birk/SL in großer Anzahl aus Anspüllicht am Sandstrand gesiebt (He, Mb, Sui, Zi). Diese halobionte Art der Ostseeküste wurde bei uns zuletzt am 15.10.1962 an der Hohwachter Bucht/OH (KNAPPE) festgestellt. Sie wurde auch in den Jahren davor immer nur selten im Bereich zwischen Travemünde und Kiel gefangen.

— \**Quedius riparius* KELLNER, 1843 – Diese Art konnte am 2.3.2010 im Hochwassergenist des Lachsbaches bei Sierhagen/OH festgestellt werden (Mb, Zi). Von diesem 6-7 mm großen schwarz glänzenden *Quedius* mit den auffälligen Behaarungen am Hinterleib fanden sich hier über 20 Exemplare. Der Lebensraum der Art sind schnell fließende Waldbäche mit Quellbereichen, wo die Tiere ganz im Feuchten in überrieselten Moosen zu finden sind.

Nach HORION (1965) handelt es sich um eine boreomontane Art, die in der Ebene völlig fehlt und deren nördlichste Fundpunkte in Deutschland im Weserbergland südlich von Hannover liegen. Das isolierte Vorkommen in Ostholstein ist davon mehr als 200 km entfernt und liefert nun den nördlichsten Punkt ihrer bekannten Verbreitung in Deutschland.

— *Bolitochara pulchra* (GRAVENHORST, 1806) – Linkselbisch weit verbreitet und regelmäßig in den großen Waldgebieten festgestellt, in SH jedoch eine große Seltenheit: 15.10.1962 Sachsenwald/RZ (Mb), 7.7.1992 Hohenhorst/SE AK (Zi) und 1.7.2010 Waldhusen/HL AK (Zi) jeweils 1 Ex.

— *Phytosus spinifer* CURTIS, 1838 – Diese halobionte Art ist an der Nordseeküste an sandigen Stellen verbreitet und von Sylt, Föhr, Amrum, St. Peter-Ording und Helgoland belegt. Von der Ostseeküste gab es hingegen nur die Angabe Heiligenhafen/OH 27.7.1939 (Lo) (BOMBUS 1:358). Folgende Funde belegen, dass die Art an der Ostsee weiter verbreitet ist: Kiel 30.11.1925 (leg. Vöge, coll. Irmeler), Westermarkelsdorf 29.8.1989 (Zi) und Grüner Brink 4.11.1995 auf Fehmarn/OH (Zi), Hohwachter Bucht/OH bei Putlos im Strandanwurf 22.6.1998 (Irmeler). Die aktuellsten Nachweise stammen von Behrensorf/PLÖ und Dänisch-Nienhof/RD 2009 aus Bodenfallen (IRMLER) sowie von Olpenitz/SL13.7.2010 und Geltinger Birk/SL 14.7.2010, wo jeweils mehrere Ex. am Sandstrand im Anspülicht gefunden wurden (Mb, Zi).

— *\*Autalia puncticollis* SHARP, 1864 – Den einzigen Fund aus unserem Gebiet meldet Assing (1997): Hohwachter Bucht/OH, 1 ♀, 14.5.1938 coll. IHSEN. In Deutschland ist die Art ansonsten nur aus Bayern und Baden-Württemberg bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Aus Dänemark liegen jedoch Funde von Jütland, Seeland und Lolland/Falster/Møn vor (HANSEN 1996). Dort aus einem Heuhaufen, aus einem Baumschwamm, an Aas und an Wildlosung (HANSEN 1964).

— *\*Amischa forcipata* MULSANT & RYE, 1873 – wird Anfang der 1970er Jahre von BENICK & LOHSE (1974) noch als Seltenheit der mitteleuropäischen Fauna bezeichnet, die von Südwesten bis ins Rheinland vordringt. Heute ist die Art aus den meisten faunistischen Regionen Deutschlands gemeldet, seit Ende der 1980er Jahre auch aus dem südlichen Niedersachsen (ASSING 1988). In Seestermühe/PI erfolgte nun der Erstnachweis dieser Art für Schleswig-Holstein, 3 Ex. auf dem Elbdeich in Bodenfallen 9.9. - 30.9.2010 (Gü).

— (*Atheta debiloides* STRAND, 1962) – Alle gemeldeten Tiere erwiesen sich als Fehlbestimmungen. Die Art ist als heimisch zu streichen (Mb).

— *Plectophloeus nitidus* (FAIRMAIRE, 1857) – Linkselbisch im Landkreis Lüchow-Dannenberg an alten Eichen in der Göhrde, bei Gartow und im Forst Lucie mehrfach nachgewiesen. Aus SH bisher nicht gemeldet, aber doch vorhanden: 11.3.2004 und 22.3.2010 bei Westerrade/SE in einer alten Eiche (Sui).

— *\*Trixagus obtusus* (CURTIS, 1827) – 5.6.2010 Preten im Amt Neuhaus/LG 1 ♂ am Abend von der niedrigen Vegetation am Rande eines Weges gestreift (Mb), 8.7.2010 Damnatz/DAN 1 ♀ im Autokescher (Zi). Die Art scheint sich möglicherweise auszubreiten, sie wurde aktuell auch in Mecklenburg-Vorpommern gefunden (KÖHLER i.l.).

— *\*Chrysobothris igniventris* REITTER, 1895 – Alle unsere bisher zu *Chrysobothris solieri* LAPORTE & GORY, 1837 gestellten Angaben beziehen sich auf diese Art. Nach der Erstmeldung von 1977 (BOMBUS 2:249) ist die Art mehrfach in den Kiefernwaldungen des östlichen Landkreises Lüchow-Dannenberg um den Hühbeck, am Laascher See, bei Trebel und Prezelle festgestellt worden. Auch aus dem nördlich der Elbe gelegenen Forst Karrenzien im Amt Neuhaus liegen einige Meldungen vor (BOMBUS 3:156). In den Jahren 2006 und 2007 auch in Mecklenburg bei Rüterberg/LWL aus Kiefernästen gezüchtet und von KÖHLER (i.l.) mit Luftklektoren nachgewiesen.

— *Agrilus pratensis* (RATZBURG, 1837) – Detaillierte Angaben zur Verbreitung in BOMBUS 3:247. Jetzt seit 1948 erstmals wieder Meldungen aus dem südöstlichen Holstein: Büchen/RZ 23.6.2009 (Schn), Besenhorst/RZ 12.6.2010 (Schn) und Lancken/RZ 14.6.2010 (Sui).

— \**Agrilus hastulifer* (RATZEBURG, 1837) – 20.7.2010 Schubystand/RD 1 Ex. von einer Weiden-Hecke auf dem Campingplatz geklopft (Mb). Diese wärmeliebende Art kommt nach BRECHTEL & KOSTENBADER (2002) vorwiegend im Mittelmeergebiet vor. Aus Deutschland liegen keine gesicherten Funde vor. Die Art entwickelt sich in absterbenden Eichenzweigen. Ein autochthones Vorkommen in Schleswig-Holstein scheint vollkommen unwahrscheinlich. Es handelt sich hier mit Sicherheit um ein irgendwie verschlepptes Einzeltier.

— \**Clambus nigrellus* REITTER, 1914 – Am 2.3.2010 im Hochwassergenist des Lachsbaches bei Sierhagen/OH 1 ♂, 1 ♀ (Mb, Zi). Weitere 5 Ex. dort bei Sierhagen am 29.4.2010 im Autokescher (Zi). Der nächste bekannte Fundort ist das Hunteufer in Ostrittrum bei Dötlingen in Oldenburg (KERSTENS). Dort auch 1 Ex. am 1.5.1971 (Mb).

— *Esolus parallelepipedus* (MÜLLER, 1806) – Aus dem Gebiet nur eine sehr alte Angabe: „Harburg, im sogenannten Mühlenteich“, 3 Ex., 13.7.1869, KOLTZE leg. (FRANCK & SOKOLOWSKI 1931). Nach über 140 Jahren gelang jetzt ein weiterer Nachweis: 4 Ex. bei Blankensee/HL am 16.7.2010 im AK (Zi). Als Lebensraum dieser Art könnte hier der Zu- oder Abfluss des Blankensees in Frage kommen. Die Tiere waren immatur, ebenso wie die gleichzeitig gefangenen *Elmis maugetii* LATREILLE, *Elmis aenea* P. W. J. MÜLLER und *Oulimnius tuberculatus* P. W. J. MÜLLER.

— \**Brachypterosus vestitus* KIESENWETTER, 1850 – Am 25.6.2001 am Kalkberg in Lüneburg 1 Ex. (Bu). Die Art findet sich in den Blüten von *Antirrhinum* (Löwenmaul) und hat sich in Deutschland nach Norden ausgebreitet. Nach Erstfunden in den Nachbargebieten Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt 1999 (JUNG 2010) war ein Auffinden im heimischen Gebiet zu erwarten, inzwischen ist sie auch aus Bremen bekannt (BELLMANN i.l.).

— \**Silvanus recticollis* REITTER, 1876 – Am 16.7.2010 1 Ex. Blankensee/HL im AK (Zi). Die Art ist ursprünglich in Asien, Nordafrika und Südeuropa beheimatet und bisher aus den Nachbargebieten nur aus Dänemark gemeldet. Dort findet sie sich in warmen Komposten und wurde erstmalig 2006 bei Odense nachgewiesen. Die Art ist hellgelb gefärbt und mit 2,2 mm wesentlich kleiner als unsere bekannten Arten. Eine Abbildung und genauere Diagnose findet sich bei PEDERSEN et al. (2008).

— *Pteryngium crenatum* FABRICIUS, 1798 – Nach dem ersten Fund 2004 in Fredeburg/RZ (BOMBUS 3:249) mehrfach in SH nachgewiesen, fast immer bei Autokescherfahrten. Für das nNS wurde die Art erstmals am 23.7.2008 im Forst Göhrde/DAN festgestellt (Bu), wiederum im Autokescher. Ein weiterer Nachweis gelang am 8.7.2010 AK im Forst Lucie/DAN (Zi).

— *Phalacrus corruscus* (PANZER, 1797) – Seit kurzem mehrfach im Landkreis Lüchow-Dannenberg gefunden: 29.5.2004 Forst Landwehr bei Grippel/DAN 1 Ex. AK (He), 17.6.2010 Vietzer Düne/DAN 1 Ex. auf einer trockenen, mit hohem Gras bewachsenen Fläche gekeschert (Mb), 22.6.2010 1 Ex. bei Brünkendorf/DAN (Mb) und 2 Ex. auf dem Hühbeck/DAN (Mb, Zi) von hohem Gras gekeschert. Nachdem die Art 1996 in SH wieder gefunden werden konnte (BOMBUS 3:98), ist sie nun auch im nNS nach über 50 Jahren wieder zurück.

— \**Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007 – Eine 2007 publizierte Revision der *Melanophthalma taurica*-Gruppe durch RÜCKER & JOHNSON ergab, dass alle früher zu *Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM) gestellten Belege aus Mitteleuropa zu anderen Arten gehören. Das gilt auch für das einzige Exemplar der Gruppe aus dem heimischen Gebiet, welches am 26.7.1953 in Gartow/DAN von LOHSE gefunden worden ist (BOMBUS 2:290). Es gehört zu *Melanophthalma rispini* (det. RÜCKER 2010).

— *Litargus balteatus* LECONTE, 1856 – Diese seit 1994 (BOMBUS 3:158, 207) bei uns eingebürgerte Adventivart hat sich in den letzten Jahren weiter ausgebreitet und ist heute im südöstlichen Teil unseres Gebietes immer wieder vor allem bei Autokescherfahrten nachgewiesen worden. Die bislang unpublizierten Erstfunde für SH gelangen am 8.8.2003 bei

Fitzen/RZ und bei Langenlehsten/RZ (Zi) mit dem Autokescher. Seitdem ist die Art im süd-östlichen SH mehrfach gefunden worden, der bislang nördlichste Nachweis gelang im Kreis Plön: 4.9.2004 1 Ex. AK Helmstorf (Sui).

— *Lyctus cavicollis* LECONTE, 1805 – Nach dem 1995 festgestellten Vorkommen in Neuhaus/LG (BOMBUS 3:299) gelang am 2.7.2010 im Forst Beimoor/OD der Erstnachweis für SH (Mb, 1 Ex. im AK). Die Umstände dieses Fundes deuten auf eine Ansiedlung im Freiland hin. Das würde zur Erstmeldung für Sachsen-Anhalt passen, wo im Mai und Juli 2009 bei Athenstedt mehrere Ex. von Eichenscheiten abgelesen wurden (JUNG 2010).

— *Dryophilus anobioides* CHEVROLAT, 1832 – konnte in SH seit dem Wiederfund 1994 (BOMBUS 3:249) inzwischen mehrfach nachgewiesen werden. Für den Bereich südlich der Elbe gab es bisher nur eine Meldung von KOLTZE (1901) aus der Haake/HH (1 Ex.). Nun gelangen nach fast 100 Jahren zwei Wiederfunde: 10.6.1997 in Seevetal/WL (1 Ex. AK) und am 30.4.2009 (1 Ex. AK) im Forst Gührde/DAN (Bu).

— *Mesocoelopus niger* (MÜLLER, 1821) – Die Art hat sich im Süden von SH etabliert. Nach dem Erstfund 1996 (BOMBUS 3:99) gelang der Nachweis am 11.8.2004 in Hornbek/RZ AK (Zi) und am 1.7.2010 bei Waldhusen im Norden von Lübeck AK (Zi).

— *Valgus hemipterus* (LINNÉ, 1758) – 2.6.2010 1 Ex. am Bahnhof von Lauenburg/RZ von Weißdorn geklopft (Mb). Die Art scheint sich im Elbstromtal weiter elbabwärts auszubreiten (BOMBUS 3:101). Nach über 100 Jahren ist sie nun erstmals wieder in SH nachgewiesen.

— *Plagionotus detritus* LINNÉ, 1758 – Diese seltene Art kommt im Südosten unseres Gebietes im Kreis Lüchow-Dannenberg regelmäßig vor. Seit kurzem ist sie auch aus dem Amt Neuhaus bei Rosien/LG bekannt: 7.6.2008 (Mb). Inzwischen gelangen nach über 100 Jahren wieder Funde in SH: Zunächst am 11.6.2002 in Fredeburg/RZ mehrere Ex. an geschlagenen Alteichen (Schn), in den folgenden Jahren dann mehrfach dort und an anderen Orten im Kreis Herzogtum Lauenburg: Gudow 5.6.2003, Büchen 23.6.2004, Lanken 3.7.2007 sowie Wiershop 19.6.2008 (Schn). Auch aus angrenzenden Bereichen Mecklenburgs liegen aktuelle Funde vor: Forst Dohlen/NWM am Schaalsee 28.7.-17.8.2004 LEK (Gü) und mehrfach bei Rüterberg/LWL 2006 und 2007 (KÖHLER i. l.).

— (*Monochamus sutor* (LINNÉ, 1758)) – Diese auffällige Bockkäferart gilt als boreomontan, entwickelt sich bevorzugt in Fichte und ist nicht als heimisch zu betrachten. Sie wird aber immer mal wieder bei uns eingeschleppt: 18.7.1949 Niendorf bei Hamburg aus Bauholz (coll. Zi), 21.7.1956 Lübeck (coll. Be) und zuletzt am 19.7.2010 in Büchen/RZ am Lindenweg (Schn).

— *\*Spermophagus calystegiae* (LUKJANOVITSH & TER-MINASSIAN, 1957) – In FHL Bd.14 (ANTON, 1994) wird darauf hingewiesen, dass *Spermophagus calystegiae* (LUKJANOVITSH & TER-MINASSIAN, 1957) und *Spermophagus sericeus* (GEOFFROY, 1785) nur durch Genitaluntersuchung voneinander zu trennen sind. Die alten Meldungen der beiden Arten, auch noch die in KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), sind deshalb vorsichtig zu interpretieren. Beispielsweise kennt M. HANSEN (1996) für Dänemark nur alte Funde, vermutlich die schon von V. HANSEN (1964) für Lolland (1907) bzw. Seeland (1890) aufgeführten Exemplare, die zu *S. sericeus* gestellt sind. Während WENDT (1986) für Berlin-Brandenburg nur *S. sericeus* aufführt, gibt ESSER (2009) für Berlin-Brandenburg nur noch *S. calystegiae* an. RICHTER in KLAUSNITZER et al. (2009) kann für die Oberlausitz aber beide Arten aufführen. Eine Revision der heimischen Belege der Gattung *Spermophagus* ergab, dass fast ausnahmslos alle bisher zu *S. sericeus* gestellten Exemplare zu *S. calystegiae* gehören und *S. sericeus* nur einmal aus DAN belegt ist.

*Spermophagus calystegiae* – nNS: Höhbeck/DAN 20.5.1978, 12.8.1978 (Mb), 11.9.2000, 5.9.2001 (He), 24.6.2006 (Zi); Pevestorf/DAN 16.6.1956 (Lo), 26.7.1978 (Zi); Brünkendorf/DAN 9.6.1992, 15.6.1993 (Zi); Grippel/DAN 1.7.1992 (Zi); Groß Gusborn/DAN 22.7.2004 (Zi); Lübbow/DAN 6.7.1993, 21.3.1998 (Zi); Uelzen Bahnhof/UE 10.8.2000 (Mb), 22.6.2003 (Zi); Lüneburg Bahnhof/LG 25.6.2001 (Mb).

SH: Fehmarn Wulfen/OH 8.6.1950 (Lo), Fehmarn Westermarkelsdorf/OH 18.8.1978 (Mb,Zi), 2.9.1987 (Zi); Siems/HL 14.6.1993 (Zi); Götting/RZ 25.5.1993 (Zi); Güster/RZ 25.5.1993 (Zi); Panten/RZ 27.6.1998 (Zi); Büchen/RZ 6.7.2010 (Zi).  
MV: Dömitz/LWL 6.7.1995, Rüterberg/LWL 28.6.1998 (Zi).

*Spermophagus sericeus* – Nur ein überprüfter, neuerer Beleg gehört zu dieser Art: 11.9.2000 Hühbeck/DAN (Mb).

In der Heimatsammlung im Zoologischen Institut und Museum der Universität Hamburg waren unter *S. sericeus* Belege eingeordnet, die mit „Gr. Borstel 2.8.1906“ etikettiert sind. Von ihnen gehört ein Exemplar zu *S. calystegiae*, die anderen 5 überprüften Exemplare gehören zu *S. sericeus*. Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit stammen die Belege aus der coll. STERN und die Fundortangaben sind entsprechend unzuverlässig (vgl. FRANCK & SOKOLOWSKI 1931). Diese Belege müssen für die Verbreitungsangaben unberücksichtigt bleiben.

— *\*Bruchidius varius* (OLIVIER, 1795) – Am 29.5.2010 1 ♂ am östlichen Ortsrand von Vietze/DAN im Bereich aufgelassener alter Obstgärten mit locker grasigen Flächen auf Sandboden gekeschert (Mb). Ein weiteres Tier am 22.6.2010 auf dem Hühbeck/DAN am frühen Abend in einem Kleefeld gestreift (Zi). Die expansive Art mediterraner Herkunft breitet sich weiter aus. Sie ist 1996 erstmalig aus Westfalen (DREES 1996) und den Niederlanden (STERRENBURG 1996), 1997 als neu für die Britischen Inseln (HODGE 1997) gemeldet. Ab 1997 wurde sie wiederholt im nördlichen Rheinland (JUNKER & KÖHLER 2005) und ab 2001 mehrfach in Sachsen festgestellt (RICHTER 2009). Aus den nördlichen Bundesländern Deutschlands war sie bisher nicht bekannt.

— *Hylastinus obscurus* (MARSHAM, 1802) – 17.6.2010 Hühbeck/DAN 1 Ex. am frühen Abend im Randbereich eines Kleeackers gekeschert (Mb). Eine Nachsuche am 22.6.2010 erbrachte dort wiederum am frühen Abend zwei weitere Ex. (He). Zum letzten Mal war die Art im heimischen Gebiet am 20.5.1978 in ungefähr 1 km Entfernung von diesem Kleeacker unter ähnlichen Bedingungen festgestellt worden (Lp) (BOMBUS 2:263).

— *\*Phloeosinus aubei* (PERRIS, 1885) – 28.8.2010 Großhansdorf/OD viele Exemplare aus einem ab 2008 sichtbar kränkelnden, 2010 abgestorbenen Wacholder (*Juniperus communis*) eines Einfamilienhaus-Grundstücks. Ein Buntspecht machte auf den Befall in dem mehr als 40 Jahre alten vielstämmigen Baum aufmerksam. In den im Juli 2010 abgesägten 4 cm bis 10 cm dicken Stämmen waren keine Imagines sondern nur Borkenkäfer-Larven vorhanden. Bei der Kontrolle der Zuchtgefäße am 28.8.2010 liefen mehrere Imagines auf den Stämmen herum. Larven und Puppen und Häufchen aus frischem Bohrmehl waren vorhanden. Geschlüpfte Imagines hatten sich wieder ins Holz hineingefressen und waren paarweise aus kurzen Gängen herauszuholen (Mb). Nach den Erstnachweisen 2003 für Berlin (ESSER 2005), 2001 für Brandenburg und 2006 für Sachsen (SOBCZYK & LEHMANN 2007), 2007 für Thüringen (WEIGEL 2008) sowie 2010 im südlichen Niedersachsen (1 Ex. Nienburg/Weser im AK, LOMPE i. l.) gelang damit der erste Nachweis fürs heimische Gebiet und wird die weitere Ausbreitung der Art nach Norden belegt.

— *Tropideres albirostris* (HERBST, 1783) – Erster sicherer Nachweis für SH: 8.7.2009 Besenhorst/RZ (Schn). Eine alte undatierte Meldung von Lübeck (KOSCHITZKY 1899) galt bislang als kein ausreichender Beleg, zumal von KOSCHITZKY lediglich vermerkt, die Art nicht selber gefunden zu haben und darüber hinaus keinerlei weitere Angaben macht. Die Art ist in unserem Gebiet sonst nur als Seltenheit aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg bekannt sowie aus dem benachbarten MV von Rüterberg (KÖHLER i. l.).

— *Allandrus undulatus* (PANZER, 1795) – Sehr seltene Art, in SH zuletzt am 9.6.1948 in Dalldorf/RZ (Lo). Nun ein Neufund: Gudow/RZ 12.6.2010 (Schn) aus Kiefernholz gezüchtet. Auch linkselbisch kaum Nachweise: 25.8.1977 Alvern/ROW (He), 3.6. und 24.6.1978 Elbholz Gartow/DAN (Lo), 8.7.1990 Borstel/WL (Bu) und 5.4.1991 Hühbeck/DAN 1 Ex. gezüchtet (Zi). Als letzte Meldung aus unserem Gebiet mehrere Ex. Ende April 1991 aus abgestorbenen Apfelbaumästen aus dem Obstgarten am Hühbeck/DAN gezogen (To).

— \**Squamapion oblivium* (SCHILSKY, 1902) – Die Art ist in Jütland/DK an mehreren Orten nachgewiesen, auch wenn keine neueren Meldungen vorliegen (HANSEN 1996). Zwischenzeitlich konnte das Tier auch in Schleswig-Holstein aufgespürt werden, nämlich auf dem ehemaligen Militärgelände „Schäferhaus“ bei Flensburg: 17.8.2005 (Sui). Bei einer Nachsuche am 17.8.2005 wurde die Art wiederum in Anzahl angetroffen (Sui, Zi). Sie lebt in Schäferhaus gemeinsam mit *Squamapion atomarium* an Thymianpolstern.

— \**Otiorhynchus salicicola* HEYDEN, 1908 – ist ein Neubürger, der erstmals von KÖHLER (2006) aus Nordrhein-Westfalen für die deutsche Fauna gemeldet wurde. 2008 wurde die Art von PETER SPRICK in Lohbrügge/HH bei der Untersuchung von Baumschulen, Staudengärtnereien und Hopfengärten auch in unserem Faunengebiet für SH nachgewiesen (SPRICK 2009). Belege vom 16.7.2009 (leg. SPRICK) befinden sich inzwischen in den Sammlungen verschiedener Kollegen (Bu, Gü, Mb, Zi). Auch in der folgenden Zeit konnte die Art dort durch Abklopfen der Vegetation bei Dunkelheit in erheblicher Anzahl nachgewiesen werden (To, Zi).

— *Peritelus sphaeroides* GERMAR, 1824 – Bisher nur 2 alte Meldungen aus dem heimischen Gebiet: Hamburg Stadtgebiet (MEIER) und Sachsenwald/RZ 1.5.1914 (LEWEK in coll. Lo). Nun im Norden von SH zwei Nachweise am 13.7.2010: Satrup/SL 3 Ex. (Mb) und Süderbrarup/SL 2 Ex. (Zi). In beiden Fällen wurden die Tiere bei der Suche nach den beiden folgenden Rüsslern auf Friedhöfen von *Thuja* oder *Chamaecyparis* geklopft. Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) fehlt die Art im ganzen nördlichen Teil Deutschlands, in MV wird sie als verschleppt betrachtet. Einschleppung mit Pflanzgut ist auch bei unseren Funden anzunehmen, doch muss wohl eine Einbürgerung angenommen werden, wie sie auch von einigen *Otiorhynchus*-Arten bekannt ist.

— \**Parascythopus exsulans* HEIJERMANN & MAGNANO, 2000 – am 4.7.2010 Großhansdorf/OD 5 Ex. auf dem Friedhof von Lebensbäumen (*Thuja*) oder Scheinzypressen (*Chamaecyparis*) geklopft (Mb). 8.7.2010 am Rande vom Bargtheider Moor/OD mehrere Exemplare in einer Baumschule ausschließlich von Scheinzypressen geklopft. An den dort überwiegend vorhandenen Lebensbäumen gelang trotz ausdauernden Suchens kein Nachweis (Mb). 13.7.2010 Tarp/SL mehrere Exemplare von *Thuja* geklopft. Die Art ist 1998 in den Niederlanden entdeckt und 2000 beschrieben worden. Außer vom Locus typicus ist sie auch aus Bad Zwischenahn/WST bekannt (SPRICK 2009).

— \**Pachyrhinus lethierryi* (DESBROCHERS, 1875) – 8.7.2010 Kiel Altenholz mehrere Exemplare am Altenholz-Stift ausschließlich von *Chamaecyparis* geklopft (RHEINHEIMER). 13.7.2010 Tarp/SL, Satrup/SL und Süderbrarup/SL jeweils mehrere Exemplare auf den Friedhöfen bzw. in Einzelhaussiedlungen von *Thuja* geklopft (He, Mb, Zi). 13.7.2010 Preetz/PLÖ (Sui). Weitere Nachsuchen auf Friedhöfen in Lübeck/HL, Lauenburg/RZ, Lüneburg/LG, Dahlenburg/LG und Hamburg-Volksdorf waren für diese wie die vorhergehende Art erfolglos (Mb, Zi).

— *Cossonus cylindricus* SAHLBERG, 1835 – Diese seltene Art wird seit alters her in unserem Gebiet nur von 2 Fundstellen an der Elbe gemeldet. Die eine ist das niedersächsische Elbholz bei Gartow/DAN und die andere das Gebiet zwischen Lauenburg/RZ und Tesperhude/RZ in SH. Die Tiere finden sich manchmal in Gesellschaft mit den anderen beiden heimischen *Cossonus*-Arten in alten hohlen Pappeln, sind aber immer nur in geringer Anzahl vorhanden. Jetzt 1 Ex. südlich von Lübeck bei Bliestorf/RZ am 18.5.2010 in einer kleinen Becherfalle in der alten Pappelallee (Zi). In der Sammlung LOHSE 1 Ex. vom 24.8.1954 von Hamburg-Poppenbüttel.

— \**Curculio elephas* (GYLLENHAL, 1836) – 1 Ex. am 11.8.2004 am östlichen Rand des Elbholzes bei Holtorf/DAN von Eichen geklopft (Schm). Diese südlich verbreitete Art ist bisher nördlich bis zur Mark Brandenburg gemeldet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Es bleibt abzuwarten, ob es zu einer dauerhaften Ansiedlung in unserem Gebiet kommt.

— (\*)*Donus ovalis* (BOHEMAN, 1842) – In der Sammlung ELBERT fand sich ein Beleg dieser Art mit den Angaben „Bille“ und „26.6.1972“. Genauere Angaben sind nicht bekannt.

Die Art kommt in Gebirgen und Mittelgebirgen Mittel- und Osteuropas vor (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). Die nächsten uns bekannten Vorkommen (Thüste Lkrs. Hameln-Pyrmont 13.5.1974, Wenzen Lkrs. Hildesheim 17.6.1973, Duingen Lkrs. Hildesheim 22.5.1988, 20.7.1991 alle He) liegen alle im südlichen Niedersachsen am Rand der Mittelgebirge und sind mehr als 150 km entfernt. Falls das Vorkommen sich bestätigen lässt, wäre damit neben *Bembidion monticola* STURM, 1825 und *Trichotichnus nitens* (HEER, 1848) eine weitere montane Art im Sachsenwald heimisch, die bisher aus dem nordwestdeutschen Tiefland nicht bekannt war.

— \**Kyklioacalles navieres* (BOHEMAN, 1837) – ausführlicher Beitrag in BOMBUS 3:365 (Mb).

#### LITERATUR:

- ANTON, K.-W. (1994): 89. Familie Bruchidae. – In: LOHSE, G.A. & LUCHT, W.H. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, 3. Supplementband (Band 14). – Goecke & Evers, Krefeld, 143-151.
- ASSING, V. (1988): Die Kurzflügelkäferfauna ausgewählter Grün-, Ruderal- und Kleingartenflächen im Stadtgebiet Hannovers: Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie einer Großstadt. – Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover **130**:111-131.
- ASSING, V. (1997): Review of the Palearctic species of *Autalia* LEACH in SAMOUELLE, 1819 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **93**:69-85.
- BENICK, G. & LOHSE, G.A. (1974): 14. Tribus Callicerini (*Athetae*). – In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 5. – Goecke & Evers, Krefeld, 72-220.
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 632 S.
- DREES, M. (1996): Neufund von *Bruchidius varius* (OLIVIER) in Westfalen. – Decheniana **149**:161.
- ESSER, J. (2005): Nachträge und Korrekturen zur Käferfauna der Mark Brandenburg und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten **7**:53-60.
- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft **5**:1-146.
- FRANCK, P. & SOKOLOWSKI, K. (1931): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins IV. Malacodermata, Sternoxia, Fossipedes, Macroductylia und Brachymera. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **22**:79-125.
- HANSEN, M. (1996): Katalog over Danmarks biller. – Entomologiske Meddeleser **64**:1-231.
- HANSEN, V. (1964): Fortegnelse over Danmarks biller (Coleoptera). – Entomologiske Meddeleser **33**:1-507.
- HEIJERMAN, T. & MAGNANO, L. (2000): Description of a new species of *Parascythopus* DESBROCHERS DES LOGES from The Netherlands, with taxonomic notes on *Parascythopus* and *Polydrusus* GERMAR (Coleoptera: Curculionidae). – Koleopterologische Rundschau **70**:197-204.
- HODGE, P.J. (1997): *Bruchidius varius* (OLIVIER) (Chrysomelidae) new to the British Isles. – The Coleopterist **5**:65-68.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band II: Palpicornia - Staphylinoida (außer Staphylinidae). – Klostermann, Frankfurt/Main, 388 S.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IX: Staphylinidae. 1. Teil Micropeplinae bis Euaesthetinae. – Kommissionsverlag Aug. Feyel, Überlingen, 412 S.
- HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band X: Staphylinidae. 2. Teil Paederinae bis Staphylininae. – Schmidt, Überlingen, 335 S.
- JUNG, M. (2010): Koleopterologische Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt IV (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **54**:146-149.
- JUNKER, M. & KÖHLER, F. (2005): Nachtrag zur Käferfauna (Coleoptera) der Grafschafter Krautfabrik in Meckenheim/Rheinland. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **15**:25-44.
- KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **12**:1-252.

- KÖHLER, F. (2006): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XIII. - Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **16**:27-46.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**:1-185.
- KOLTZE, W. (1901): Fauna Hamburgensis. Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer. - Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg **11**:1-197.
- KOSCHITZKY, M. VON (1899): Die Käfer Lübecks. 3. Liste. - Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft und des Naturhistorischen Museums in Lübeck **12/13**:88-104.
- KUNZE, M. & KACHE, P. (1998): Zonationszönosen von Kurzflüglern an Flußufern Nordwestdeutschlands. - Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz **7**:29-43.
- LOHSE, G.A. (1978): Neuheiten der Deutschen Käferfauna XI. - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **74**:6-20.
- MAKRANCZY, G. (2001): Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ochtheophilus* MULSANT & REY, 1856 (Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae). - Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **97**:177-184.
- PEDERSEN, J., RUNGE, J. B. & JONSÉN, B. P. (2008): Records of beetles from Denmark, 2006 and 2007 (Coleoptera). - Entomologiske Meddeleser **76**:105-144.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. - Verlag Regionalkultur, Heidelberg, 944 S.
- RICHTER, W. (2009): Familie Bruchidae. - In: KLAUSNITZER et al.: Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. - Entomologische Nachrichten und Berichte. Beiheft **12**:195-196.
- RÜCKER, W. & JOHNSON, C. (2007): Revision of *Melanophthalma taurica* (MANNERHEIM, 1844) species-group and description of three new species. (Coleoptera: Latridiidae). - Latridiidae **5**:11-24.
- SCIAKY, R. (1991): Revisione dei *Philorhizus* della regione paleartica con descrizione di quattro nuovi taxa (Coleoptera, Carabidae). - Memorie della Società Entomologica Italiana **69**:53-78.
- SOBCZYK, T & LEHMANN, M. (2007): Zur Ausbreitung des Zweifarbigen Thujaborkenkäfers *Phloeosinus aubei* (PERRIS, 1855) in Ostdeutschland mit Anmerkungen zu *Phloeosinus thujae* (PERRIS, 1855) und *Phloeosinus rudis* BLANDFORD, 1894 (Coleoptera, Curculionidae, Scolytinae). - Märkische Entomologische Nachrichten **9**:55-60.
- SPRICK, P. (2009): Monitoring von Rüsselkäfern in Baumschulen, Staudengärtnereien und Hopfengärten - Ergebnisse des ersten Untersuchungsjahres (2008). - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie **17**:197-205.
- STERRENBURG, F.C.F. (1996): *Bruchidius varius* eerste melding uit Nederland (Coleoptera: Bruchidae). - Entomologische Berichten **56**:129-130.
- WEIGEL, A. (2008): Invasive Borkenkäferarten in Thüringen (Coleoptera: Scolytidae). - Thüringer Faunistische Abhandlungen **13**:97-107.
- WENDT, H. (1986): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Bruchidae (Chrysomeloidea). - Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin **62**:103-133.

HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf  
 WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen  
 STEPHAN GÜRLICH, Buchholz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1989-2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Meybohm Heinrich, Ziegler Wolfgang, Gürlich Stephan

Artikel/Article: [229. \(Col. div.\) - Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2010 369-380](#)